

Pilgern 2021: Impulse zur Route Mistelgau – Glashütten – Neubürg

Start in der Mistelgauer Kirche:

Dasein (von Pierre Stutz)

Verweilen können
in meiner freien Zeit
zweckfrei dasein
heute nichts tun müssen

Ausruhen können
in meiner freien Zeit
alles vertiefen
was ich erlebt habe

Dasein können
auf die Stille hören
die durch meine Unruhe
zur inneren Ruhe führen wird

Zwischen Mistelgau und Glashütten

Geh aus mein Herz und suche Freud, in dieser
lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier und siehe,
wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.

Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen
Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen; ich
singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem
Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen.

Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen, der
vom Himmel fließt, dass ich dir stetig blühe; gib,
dass der Sommer deiner Gnad in meiner Seele
jeden Tag viel Glaubensfrüchte ziehe,
viel Glaubensfrüchte ziehe.

Paul Gerhardt

In der Kirche Glashütten

Vieles gibt es zu entdecken, insbesondere den
Altar, das Deckengemälde und als Besonderheit
den Hungerkasten an der linken Wand. Er
wurde Anfang des 19. Jh. Von Glashüttner
Bürgern gestiftet aus Dankbarkeit, dass die
Hungersnot nach dem Vulkanausbruch in
Indonesien überstanden wurde.

Näheres zur Kirche finden Sie unter
www.kirche-mistelgau-glashuetten.de

Bei den Wegweisern am Baum

Zielorientiert Hans Joachim Eckstein

Wegweiser
weisen weg
von sich selbst
und auf das Ziel hin
um dessentwillen sie aufgestellt sind.

Ihr wahrer Wert
besteht nicht
in ihrer eigenen Schönheit oder
Anziehungskraft,
sondern allein
in der Eindeutigkeit und Zuverlässigkeit
ihrer Zielorientierung.

Warum meinen wir dann,
es käme auf unsere eigene
Begabung und Attraktivität an,
wenn wir Menschen auf
Gott als die Bestimmung
unseres Lebens hinweisen wollen?

Auf dem Weg zur Neubürg

Gottes Macht, um mich zu leiten,
Gottes Kraft, um mich zu schützen,
Gottes Weisheit, um zu lernen,
Gottes Auge, um zu unterscheiden,
Gottes Ohr, um zu hören,
Gottes Wort, um aufzuklären,
Gottes Hand, um mich zu bedecken,
Gottes Weg, um sicher zu gehen,
Gottes Gürtel, um mich zu leiten,
Gottes Heer, um mich in Schutz zu nehmen.

Am Fuß der Neubürg

Es kommt ein längerer Anstieg

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt von
dem Herrn, der Himmel und Erde geschaffen
hat.“

Oben auf der Neubürg

Ein Irisches Segenswort Wort zum Schluss

Du warst im Anfang an meiner Seite
Als meine Wege begannen,
sei, o Gott, auch am Ende meines Weges,
wo immer er sich
mit allen Straßen des Lebens vereint.
So wie du bei mir warst,
als du meine Seele formtest,
so sei auch bei mir,
wenn ich das Ziel meines Lebens erreiche.

Seien Sie behütet Pfarrerin Stefanie Krauß